

Antrag

auf Anerkennung anderweitiger Nachweise nach § 7 Abs. 4 Betreuerregistrierungsverordnung (BtRegV)

Senden Sie das ausgefüllte Formular an:

Kreis Steinfurt
Amt für Soziales und Pflege
Betreuungsbehörde
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt

Eingangsdatum
(wird von der Behörde ausgefüllt)

Persönliche Daten

Anrede	Geburtsdatum		
Name	Vorname		
Straße		Hausnummer	
Postleitzahl	Ort		
Büroanschrift			
Telefon	E-Mail		

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Anerkennung meiner anderweitigen Nachweise gem. § 7 Abs. 4 BtRegV.

Bitte zeigen Sie anhand der nachstehenden Tabelle auf, welche Unterlagen aus Ihrer Sicht den geforderten Sachkunde-Modulen nach § 3 BtRegV nach Inhalt und Umfang mindestens im Wesentlichen entsprechen.

Module zu § 3	Unterrichtsinhalte der Sachkunde (gesamtzeitaufwand in Zeitstunden)	Inhalte Ihrer anzuerkennenden Unterlagen (Anlagen-Nr.)
Modul 1	Betreuerbestellung und Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht (15)	
Zu Abs. 1 Nr. 1	Betreuerbestellung: Voraussetzungen, Verfahren, Sachverhaltsermittlung Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts: Voraussetzungen, Grenzen, Verfahren Aufgabenbereiche Aufsicht durch das Betreuungsgericht Berichts-, Auskunfts- und Mitteilungs- pflichten Genehmigungsvorbehalte einschließlich Verfahren	
Modul 2	Betreuungsführung (30)	
Zu Abs. 1 Nr. 1	UN-Behindertenrechtskonvention, insbesondere Artikel 12: Unterstützung bei der Ausübung der Rechts- und Handlungsfähigkeit, Bedeutung der Grundrechte Ermittlung der Wohn- und Lebenslage des Betreuten Erarbeitung der Betreuungsziele Vorrang der Unterstützung und Willensvorrang nach § 1821 BGB Wille, Wünsche, Präferenzen Erforderlichkeitsgrundsatz im Innenverhältnis Schutzpflichten	

Module zu § 3	Unterrichtsinhalte der Sachkunde (gesamtzeitaufwand in Zeitstunden)	Inhalte Ihrer anzuerkennenden Unterlagen (Anlagen-Nr.)
Modul 3	Recht der Unterbringung und der ärztlichen Zwangsmaßnahmen (15)	
Zu Abs. 1 Nr. 1	<p>Freiheitsentziehende Unterbringung und sonstige freiheitsentziehende Maßnahmen nach Betreuungsrecht und nach öffentlichem Recht: Voraussetzungen und Verfahren</p> <p>Einwilligung in ärztliche Zwangsmaßnahmen: Voraussetzungen und Verfahren</p> <p>Aufgaben des Betreuers während des Vollzugs einer freiheitsentziehenden Unterbringung, sonstiger freiheitsentziehender Maßnahmen und ärztlicher Zwangsmaßnahmen</p>	
Modul 4	Personensorge 1 (15)	
Zu Abs. 1 Nr. 2	<p>Grundkenntnisse über typische betreuungsrelevante Erkrankungen und Behinderungen, deren Auswirkungen, Gefahren und Behandlungsmöglichkeiten</p> <p>Möglichkeiten der Vermeidung einer freiheitsentziehenden Unterbringung, sonstiger freiheitsentziehender Maßnahmen und ärztlicher Zwangsmaßnahmen</p>	
Modul 5	Personensorge 2 (15)	
Zu Abs. 1 Nr. 2	<p>Behandlungsvertragsrecht, Einwilligungsfähigkeit und Patientenrechte</p> <p>Behandlungswünsche, Patientenverfügung, Sterbewunsch</p> <p>Einwilligung des Betreuers bei gefährlichen ärztlichen Maßnahmen: Voraussetzungen und Verfahren</p> <p>Aufgabe von Wohnraum Umgangs- und Aufenthaltsbestimmung</p>	
Modul 6	Vermögenssorge 1 (15)	
Zu Abs. 1 Nr. 3	<p>Grundkenntnisse über Geschäftsfähigkeit</p> <p>Recht der Stellvertretung</p> <p>allgemeines Schuldrecht einschließlich Haftungsfragen</p> <p>Kaufvertragsrecht</p> <p>Schuldenregulierung, Mahn- und Vollstreckungsbescheid, Zwangsvollstreckung, Insolvenzverfahren</p>	
Modul 7	Vermögenssorge 2 (15)	
Zu Abs. 1 Nr. 3	<p>Vermögensverwaltung und Verfügungen über das Betreutenvermögen</p> <p>Vermögensverzeichnis, Rechnungslegung und Genehmigungsvorbehalte</p> <p>Betreuungsrelevante Aspekte des Miet- und Heimrechts</p> <p>Betreuungsrelevante Aspekte des Erb- und Familienrechts</p>	
Modul 8	Sozialrecht 1: Kenntnisse des Sozialrechts (30)	
Zu Abs. 2 Nr. 1	<p>Das Sozialrecht (SGB und SGG) im Überblick, insbesondere Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts einschließlich der Kosten der Unterkunft, vor allem nach dem SGB II und XII</p> <p>Sozialleistungsansprüche nach dem SGB V, VI und XI</p> <p>Ermittlung, Geltendmachung und Durchsetzung von sozialrechtlichen Ansprüchen sowie sozialrechtliche Mitwirkungspflichten</p>	

Module zu § 3	Unterrichtsinhalte der Sachkunde (gesamtzeitaufwand in Zeitstunden)	Inhalte Ihrer anzuerkennenden Unterlagen (Anlagen-Nr.)
Modul 9	Sozialrecht 2: Sozial- und Hilfestrukturen in der Praxis (45)	
Zu Abs. 2 Nr. 2	<p>Teilhabeleistungen vor allem nach SGB IX</p> <p>Teilhabe- und Gesamtplanverfahren</p> <p>Rehabilitations- und Teilhabeleistungen der verschiedenen Rehabilitationsträger</p> <p>Leistungsformen der Eingliederungshilfe (z. B. Teilhabe am Arbeitsleben, medizinische Rehabilitation, Teilhabe an Bildung und Leistungen zur sozialen Teilhabe)</p> <p>Besondere Wohnformen und ambulant betreute Wohngemeinschaften</p> <p>Pflegeleistungen in Kombination mit anderen SGB-Leistungen</p> <p>Leistungen der Pflegeversicherung einschließlich Aufklärung, Auskunft und Pflegeberatung nach den §§ 7 ff. SGB XI sowie das Verhältnis zu anderen Sozialleistungen nach § 13 SGB XI</p> <p>Leistungen der Hilfe zur Pflege nach SGB XII</p> <p>Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung im Pflegefall (z. B. häusliche Krankenpflege und weitere Leistungen nach den §§ 37 ff. SGB V, medizinische Rehabilitation)</p> <p>Leistungen der Eingliederungshilfe im Pflegefall</p> <p>Methoden zur fallbezogenen Erschließung und Nutzung von Beratungs-, Sozial- und Hilfestrukturen sowie von Netzwerken</p>	
Modul 10	Grundlagen der Kommunikation und Praxistransfer (30)	
Zu Abs. 3	<p>Theoretische Konzepte und Methoden der Kommunikation</p> <p>Grundhaltungen und Techniken der Kommunikation</p> <p>Diversitätssensible Kommunikation</p> <p>Ressourcenorientierte Kommunikation</p> <p>Konfliktmanagement in der Kommunikation</p> <p>Selbst- und Machtreflexion</p>	
Modul 11	Betreuungsspezifische Kommunikation/Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung	
Zu Abs. 3	<p>Auswirkungen spezifischer krankheits- bzw. beeinträchtigungsbedingter Einschränkungen auf die Fähigkeit der Kommunikation und der Entscheidungsfindung</p> <p>Bedeutung sozialer und umweltbedingter Einflussfaktoren auf Autonomie und Entscheidungsfindung von betreuten Menschen</p> <p>Methoden zur kommunikativen Verhinderung von Ausschlussmechanismen</p> <p>Barrierefreie Kommunikation, leichte Sprache</p> <p>Drei- oder Mehrparteien-Interaktion mit betreuten Menschen</p> <p>Erkennen und Ermitteln von Wunsch, Wille und Präferenzen von betreuten Menschen in der Kommunikation einschließlich biographischer Aspekte und Werthaltungen</p> <p>Methoden der Unterstützung bei der Entscheidungsfindung betreuter Menschen und praktische Erprobung</p>	

Mit freundlichem Gruß

Ort, Datum

Unterschrift